



6. Spieltag der Saison 2019/2020

Alle 3 Herrenmannschaften hatten durchweg schwere Kost zu verarbeiten. Nur unser Flaggschiff die „Erste“ konnte bei starkem Seegang und drohendem Orkan ein Mannschaftsremis mit nach Hause bringen.



	Tura Harksheide	2099	4 : 4	SV Bargteheide I	2015
1	Kopylov, Daniel	2340	1 - 0	Wollenweber, Carsten	2052
2	Bodnar, Alexander	2162	0 - 1	Popvasilev, Kaloyan	2108
3	Parvanyan, Alfred	2116	$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$	zum Felde, Michael	2072
4	Schmidt, Christian	2171	$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$	Ahlers, Knut	1947
5	Hovhannisyan, Artur	2133	$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$	Porth, Hartmut	1994
6	Köhler, Inken	1967	$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$	Wurst, Maximilian	1790
7	Khachatryan, Taron	2052	$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$	Thanisch, Matthias	1994
8	Striebeck, Enno	1854	$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$	Kittler, Thorsten	2159

Wir hatten uns viel vorgenommen, als wir auf dem Weg nach Harksheide waren und es stand auch einiges auf dem Spiel. Sollten wir unserer Außenseiterrolle nicht gerecht werden und zwei Mannschaftspunkte

einfahren, wäre der Aufstieg in greifbarer Nähe gewesen. Doch Tura war im Durchschnitt knapp hundert Punkte stärker aufgestellt und mindestens ebenso ambitioniert wie unser Team. Spannend war es bis zum Schluss.

Nach der Eröffnungsphase sah es auf dem meisten Brettern eher ruhig aus. Kaloyan stand an Brett zwei mit schwarz wohl schon früh sogar etwas besser, auch Hartmuts Stellung sah vielversprechend aus.

Doch dann gleich der erste Rückschlag. Carsten hatte ein Endspiel mit Mehrbauer erreicht, welches er vielleicht auf Gewinn spielen konnte, vergaß jedoch eine Fesselung und stellte eine Figur weg 0:1. Kurz danach einigte man sich an Brett 8 auf Remis. Thorsten hatte sich in seiner Stellung nie wohl gefühlt und dann nach einem Comeback die Chance auf Vorteil verpasst, sodass nichts mehr zu holen war. Kaloyan stand weiterhin gut und Hartmut sehr gut. Max hatte mit Schwarz keinerlei Probleme gehabt, auszugleichen und fand sich ebenfalls in einer angenehmen Position wieder. Ich selbst hatte etwas beengt gestanden und mich mit einem taktischen Einschlag im Zentrum befreit. Dabei war sogar ein Bauer mehr übrig geblieben, doch das Spiel gegen meinen König war so stark, dass ich mich nach langer Verteidigung mit einem Remis zufrieden geben musste.

Es folgten mal wieder schlechte Nachrichten. Hartmut hatte einen Bauern eingestellt, was aus der Gewinn- eine Remisstellung machte und Matthias stand mit Minusbauer schlechter. Max stand aber weiterhin gut und bei Michael war leichter Vorteil zu erahnen.

Bei vier laufenden Partien schien noch jedes Endergebnis möglich, als dann im Analyseraum nach und nach die Ergebnisse eintrudelten. Max hatte den Gewinnplan für sein Endspiel schon entworfen, doch wiederholte geistesabwesend einmal zu oft die Züge, leider nur Remis. Matthias Stellung hatten wir im Gegenzug bereits aufgegeben, doch er konnte sich nach zäher Verteidigung ins Remis retten. Kurz danach steuerte Michael das sechste Remis bei, der Mannschaftssieg war somit außer Frage. Kaloyan konnte jedoch immerhin noch das Mannschaftsremis zum 4:4 retten und gewann überzeugend.



Das ist zwar in Bezug auf den Tabellenstand ernüchternd, sollte aber gegen ein so starkes Team kein Grund zur Trauer sein.



Verein Segeberger SF II		1640	6 - 2	SV Bargteheide II	1482
1	Neitzel, Mirko	2047	1 - 0	Wendriner, Mirco	1764
2	Henschen, Patrick	1696	1 - 0	Zuther, Siegfried	1617
3	Millgramm, Stephan	1614	1 - 0	Thiele, Björn	1483
4	Ferch, Andreas	1765	1 - 0	Kaeding, Bernd	1504
5	Müller, Dennis	1606	0 - 1	Lossner, Christian	1421
6	Sari, Samir	1599	1 - 0	Heft, Sven	1392
7	Fischer, Thorsten	1481	1 - 0	Beier, Tuscan	1194
8	Hundsörfer, Annika	1313	0 - 1	Kittler, Laszlo	

Bei leichtem Seegang schipperten wir gen Bad Segeberg. Der schwere Sturm sollte aber - zum Glück - erst gegen Abend aufkommen. Uns erwartete eine stark aufgestellte Segeberger Mannschaft (durchschnittlich 158 DZW-Punkte mehr), wir gaben unser Bestes. Als ich nach gut einer Stunde die erste Runde drehte, sah alles noch zufriedenstellend aus. Noch konnten wir mithalten. Nach ca. 2 Stunden wurde es an allen Brettern schon ein bisschen klarer. Sven hatte einen Bauern geben müssen und dafür auch noch eine schlechtere Stellung erhalten. Er sah seine Niederlage ein und gab als Erster auf - 1:0 für Segeberg. An Brett 7 hatte es Tuscan mit Thorsten Fischer zu tun, der das erste Mal nach geschätzten 4 Jahren Abstinenz wieder einmal für seinen Verein antrat. Er hatte nichts verlernt und ließ Tuscan keine Chance seinen 287 DWZ-Vorteil auszuspielen. Allerdings war Tuscan zwischenzeitlich aus der Balance gekommen, weil die Uhren nicht auf den richtigen Spielmodus eingestellt waren. Kurz darauf gab Tuscan auf. Spielstand 2:0 Segeberg. Christian konnte dem Königsangriff seines Gegners immer standhalten. Der Segeberger opferte einen Bauern für noch mehr Angriff, dann noch einen Bauern und zuletzt noch eine Leichtfigur für nichts. Neuer Spielstand 2:1. Laszlo war wie immer gut drauf und spielte seelenruhig sein Partie runter, bis der Gegner sich verrechnet oder nicht mehr alles sehen konnte. 2:2 und Hoffnung keimte auf. Aber nur von kurzer Dauer. Mirco, Sigfried und Bernd mussten ihre Hoffnungen auf jeweils einen

halben Punkt bald begraben. Zu groß war der Druck ihrer Gegner geworden. Mirco und Siegfried mussten einen Bauern geben, um die Stellung einigermaßen noch ins Gleichgewicht zu bringen. Klappte zum Bedauern nicht. Somit leider neuer Spielstand 4:2 Segeberg. Bernd musste Andreas Ferch (bis jetzt ungeschlagener 100% Spieler in dieser Saison) ein „Bombenfeld“ für den Springer überlassen. Das brach Bernd das Genick und brachte den vollen Punkt zum 5:2 für Segeberg. War da noch die letzte Partie von unserem Jugendspieler Björn (er wird immer stärker), Nach gutem Anfang, leider einmal verkehrt herum einen Bauern getauscht, glitt die Partie in die Remisbreite. Auch hier war die Spieluhr leider nicht richtig eingestellt!!! (Dies brachte ein bisschen Unruhe und vermutlich wurde Björns Konzentration dabei aus dem Rhythmus gebracht). Im Turmendspiel konnte sein Gegner - auf Björns Grundreihe - etliche Angriffsziele erkennen, so dass Björn nicht alles verteidigen konnte. Somit ging auch die letzte Partie zum Endstand von 6:2 verloren. Ich finde ein bisschen zu hoch. Schade, ein Mannschaftsremis hätte es sein dürfen.

Bernd Kaeding. / 09.02.2020



	Tura Harksheide II	1512	3.5 : 0.5	SV Bargteheide III	1092
1	Gottwald, Bernhard	1726	1 - 0	Geibel, Henning	1277
2	Ewert, Matthias	1649	$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}$	von Harder, Martin	1178
3	Roth, Paul Konstantin	1414	1 - 0	Lossner, Alexander	1119
4	Meiber, Alexander	1258	1 - 0	Dragojevic, Boris	795

Zum wiederholten Mal fuhr unsere Dritte am gestrigen Spieltag mit dem ungunstigen Gefühl zum Wettkampf nach Harksheide, dort nicht viel ausrichten zu können. Unsere Aufstellungsprobleme waren einfach zu groß - viele von uns haben sich inzwischen in der 2. Mannschaft festgespielt, andere waren an diesem Sonntag leider unabhkömmlich.

Das gab uns aber die schöne Gelegenheit, unseren Jugendspieler Boris zum ersten Mal „Herrenmannschaftsluft“ schnuppern zu lassen. Er war dann auch der erste, der seinem deutlich erfahreneren Gegenspieler zum Sieg

gratulieren musste. Nach einer weiteren halben Stunde musste auch ich die Segel streichen. Alex und Martin kämpften danach noch recht lange, um gegen ihre erheblich stärkeren Gegner vielleicht doch noch ein Remis herauszuholen. Während Alex in der entscheidenden Phase das hierzu nötige Glück fehlte, konnte Martin dank eines bereits im Mittelspiel gewonnenen Mehrbauern seine Position so lange verteidigen, bis sein Gegner die Aussichtslosigkeit seiner Bemühungen einsah und das Remis anbot. So konnte Martin einen schönen Achtungserfolg erzielen und für unser Team die Höchststrafe vermeiden.

Henning Geibel / 10.02.2020



Zeichnung © Laurie Sartin